

## **Müllabfuhr in Berlin: Warnstreik ab Mittwoch - Stadt steht still!**

Berliner Müllabfuhr streikt von 12. bis 14. März 2025. Gewerkschaft Verdi fordert höhere Löhne und kündigt Einschränkungen an.

**Berlin, Deutschland** - Am 12. März 2025 wurden in Berlin umfangreiche Warnstreiks im öffentlichen Dienst angekündigt. Ab Mittwoch wird die Müllabfuhr durch die Berliner Stadtreinigung (BSR) eingestellt, mit einer Unterbrechung bis einschließlich Freitag. In dieser Zeit werden keine Mülltonnen geleert, und die nächsten regulären Abfuhrtermine finden erst nach dem Streik statt. Zudem bleiben alle 14 Recyclinghöfe in Berlin von Mittwoch bis einschließlich Samstag geschlossen. Diese Maßnahmen sind das Ergebnis eines Aufrufs der Gewerkschaft Verdi, die damit auf die aktuellen Tarifverhandlungen reagiert

Bereits am Montag und Dienstag traten Beschäftigte der Straßenreinigung und einiger Werkstätten in den Streik. Die Auswirkungen sind spürbar: Neben der Müllabfuhr kam es auch zu Störungen bei der Straßenreinigung, und die Leerung öffentlicher Abfalleimer ist betroffen. Die Gewerkschaft hat zudem darauf hingewiesen, dass der Winterdienst weiterhin durchgeführt wird, was jedoch keinen Einfluss auf andere Dienstleistungen hat.

### **Erhebliche Einschränkungen im Dienst**

Der Warnstreik betrifft eine Vielzahl öffentlicher Einrichtungen, darunter die Berliner Bäder Betriebe, Bundesministerien und Jobcenter. Einrichtungen wie die Charité müssen planbare, nicht dringende Operationen verschieben, während Vivantes noch keine genauen Auswirkungen des Streiks einschätzen kann. Notfälle werden in beiden Institutionen jedoch weiterhin behandelt. Auch die Kitas der Freien Universität, Technischen Universität und der Berliner Hochschule für Technik bleiben geschlossen, was zusätzliche Belastungen für Familien zur Folge hat.

Die Gewerkschaft Verdi fordert eine Lohnerhöhung von 8 Prozent oder mindestens 350 Euro mehr pro Monat sowie höhere Zuschläge für belastende Tätigkeiten. Diese Forderungen sind Teil der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst, die im Januar 2025 begonnen haben. Am Freitag steht die nächste Tarifrunde auf der Agenda, die von großer Bedeutung ist, da die letzte Verhandlungsrunde im Februar ohne Ergebnis geblieben war.

## **Tarifverhandlungen im Fokus**

Die Diskussionen um die Löhne und Arbeitsbedingungen sind nicht nur auf Berlin beschränkt. Bundesweit sind rund 2,3 Millionen Angestellte betroffen. Der bestehende Tarifvertrag endet am 31. Dezember 2024, und in den kommenden Verhandlungsrunden werden die Gewerkschaften ihre Forderungen formell vorstellen. Die VKA, die Vertretung der Arbeitgeber, hat die geforderten Lohnerhöhungen als nicht finanzierbar bezeichnet, was zu Spannungen zwischen beiden Seiten führt.

Die Situation wird verstärkt durch den Personalmangel im öffentlichen Dienst und eine hohe Arbeitsbelastung. Diese Themen treten immer stärker in den Vordergrund und könnten den Verlauf der Tarifverhandlungen erheblich beeinflussen. Ob die anstehenden Gespräche am 14. bis 16. März 2025 in Potsdam zu einer Einigung führen, bleibt abzuwarten.

Für die Berliner Bürgerinnen und Bürger bedeuten die Warnstreiks einen deutlichen Eingriff in den gewohnten Alltag. Die Gewerkschaft Verdi hofft, durch diese Maßnahmen Druck auf die Arbeitgeber auszuüben, um eine Lösung in den anstehenden Verhandlungen zu finden. Aktuelle Entwicklungen deuten darauf hin, dass weitere Warnstreiks bevorstehen könnten, falls keine Einigung erzielt wird.

Die Informationen über die aktuellen Ereignisse und den Verlauf der Tarifverhandlungen stammen aus verschiedenen Quellen. So berichtet **rbb24** über die spezifischen Auswirkungen in Berlin, während **Tagesschau** einen breiteren Überblick über die betroffenen Einrichtungen liefert. Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst werden zudem ausführlich auf **oeffentlicher-dienst-news** dokumentiert, was den aktuellen Kontext der Diskussionen verdeutlicht.

Details	
<b>Vorfall</b>	Warnstreik
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Verletzte</b>	28
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.rbb24.de">www.rbb24.de</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li><li>• <a href="http://oeffentlicher-dienst-news.de">oeffentlicher-dienst-news.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**